

## Pressemitteilung

Potsdam, 17. Dezember 2015 / 172

### Ulrike Poppe erneut zur Aufarbeitungsbeauftragten ernannt

Bei Rückfragen wenden  
Sie sich bitte an:

Pressestelle des Landtages

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1002 / -1031

Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de  
www.landtag.brandenburg.de

Heute vor genau sechs Jahren wurde Ulrike Poppe vom Landtag Brandenburg einstimmig zur ersten Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur ([LAKD](#)) gewählt. Nach der gestrigen - abermals ohne Gegenstimme - erfolgten Wiederwahl durch das Plenum hat ihr Parlamentspräsidentin Britta Stark heute die Ernennungsurkunde für die zweite Amtszeit überreicht.

Im Rahmen der erneuten Berufung dankte Stark der Beauftragten und ihrem Mitarbeiterstab im Namen aller Abgeordneten für die bisherigen Leistungen in der Beratungs-, Aufklärungs- und Bildungsarbeit. Dabei würdigte sie die in Rostock geborene DDR-Bürgerrechtlerin als „maßgebliche Autorin eines bedeutenden Kapitels Brandenburger Geschichtsschreibung“.

Hintergrund:

Allgemeine Informationen zur Tätigkeit der Landesbeauftragten, z. B. zu ihren Aufgaben und Befugnissen, können dem [Gesetz über den Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur](#) entnommen werden.